

# The Duke von Progressive Line

Test und Photos: Micha Bahr

Der tunesische Drachenhersteller deutschen Ursprungs hat den Namen geändert und arbeitet nun unter dem Namen Progressive Line. Ehemals hieß die Firma Sunny Kites.

*Der Duke am Himmel, ein schöner Anblick mit hohem Wiedererkennungswert*



**Sehr schön das 24-paneelige Design**

Der Duke ist ein Drachen, der 1998 auf der KTA vorgestellt wurde. Der erste Eindruck erhöht die Spannung, denn auf dem Köcher ist unter dem Namen des Drachens die Aufschrift: „High Tech Precision Kite“ zu lesen!!!! Wir wollten sehen, was aus Tunesien für High Tech bei uns gelandet ist und nahmen das High Tech-Teil etwas genauer unter die Lupe.

## Art des Modells:

Der Duke ist ein Lenkdrachen in abgewandelter Dartform mit Flaps. Er besitzt auf jeder Segelhälfte 3 Stand-Offs, wovon einer die Flaps ausstellt. Außerdem verfügt er über eine Schleppkante mit Spannschnur, die bei den Flaps nach außen geführt wird und dort als Bowline dient.

## Design:

Das Design ist anspruchsvoll und „progressiv“. Es besitzt einen hohen Wiedererkennungswert. Das Segel ist mit einem Logo

„framed with Skyshark“ bedruckt. Ähnliches haben ja bereits andere Hersteller schon getan. Der ganz nette Firmenaufdruck zielt das untere Segelende in Höhe des Kielstabs.

## Verarbeitung:

Die Verarbeitung des Dukes ist gut, allerdings nicht sehr gut. So sind die Nähte der Dacronverstärkungen und Taschen nicht sehr sauber, sondern sehr unregelmäßig. Die Nähte der Paneele sind nicht gesichert. Das Saumband der Schleppkante hätte auch schöner verarbeitet werden können. Die Nase ist zu weit genäht und etwas wabbelig. Schön ist, daß an den Leitkanten Schlaufen genäht sind, um die Gummis für die Stabspannung aufzunehmen. Aber warum dort gerade Gummis eingesetzt werden und nicht die wesentlich bessere und heute gängige Spannmethode mit Schnüren ist für mich fraglich. Am Kielstab wird der Gummi nur durch ein einfaches reingebranntes Loch geführt, welches ausreißgefährdet ist. Bedauerlich ist die

Lösung für die Kreuzstücköffnung des Segels, die Dacronverstärkung endet mehrere cm unterhalb der selben und dient nur als Firmenschild. Schön sind die geraden Nähte, wären sie gesichert, wären sie noch schöner. Trotz dieser kleinen Schönheitsfehler, macht das Segel einen soliden stabilen Eindruck.

## Materialien:

Das Segel wird aus einem handelsüblichen 32g-Spinnakernylon gefertigt. Das Gestänge kommt, wie der Aufdruck auf dem Segel schon verraten hat, aus dem Hause Skyshark. Es handelt sich hier um ein gewickeltes Carbonrohr von 8mm Außendurchmesser, was an das gute alte Skyshark erinnert. Es ist zylindrisch und traurigerweise nicht lackiert. Es besitzt an den Enden keine Verstärkungen und erinnert ein wenig an die gute alte Zeit, wo man seinen ersten Carbonstab kaufte. Positiv oder auch nicht ist, daß es sehr steif ist, was aber im Trickflug nicht von Vorteil ist. Die Verbinder stammen von APA, FSD, Jaco und Exell, also alles vom Feinsten und alles High Tech. Die Waage ist aus ummantelter Spectraschnur und sehr ordentlich geknüpft.

## Preis - Leistungsverhältnis:

Das Preisleistungsverhältnis geht mit einem Preis von ca. 200.- DM voll in Ordnung. Die Qualität der Segelverarbeitung muß noch besser werden. Wir wissen, daß Progressive

Dacronfirmenschild



Ganz nett auch der Skyshark-Aufdruck auf dem Segel

Line dazu in der Lage ist, denn wir haben schon andere Drachen von ihnen gesehen. High Tech ist das noch nicht.

### Flugverhalten:

A) Präzision: Der Duke ist sehr präzise, aber kein reiner Präzisionsdrachen, was ja auch traurig und langweilig gewesen wäre. Er ist vielmehr ein Allrounder. Er hat einen sauberen Geradeausflug, ohne zu wackeln fliegt er durch das gesamte Windfenster. Er benötigt dazu Windstärken ab ca 1,5 Bft. Ecken, egal in welchem Winkelgrad, fliegt er sehr schön präzise ohne nachzuwackeln, wie man es von Drachen mit Flaps gewohnt ist. Dafür ist er im Drehverhalten etwas träge und sensibel. Auf Steuerfehler reagiert er nicht gerade gutmütig, vor allem im Kreisflug nicht. Er ist ein angenehm langsamer Drachen, zum Entspannen.

B) Trickflugtauglichkeit: Er beherrscht alle gängigen Tricks, macht aber von Zeit zu Zeit Schwierigkeiten mit seinen Ohren. Man merkt allerdings, daß er nicht nur für den Trickflug entwickelt und gebaut wurde, deshalb benötigt der Pilot mehr Erfahrung im Trickflug und der Ansteuerungstechnik. Hat man sich darauf allerdings eingestellt, gelin-

gen die Tricks auch in der gewohnten Präzision. Tricks, die auf dem Rücken liegend geflogen werden, mag er weniger als die Axelposition, meistert sie mit etwas Gespür aber dann doch. Wie schon erwähnt, er ist kein Trickdrachen sondern ein Allrounder.

C) Zielgruppe: Piloten, die schon etwas Erfahrung haben, eventuell gerne einmal einen Drachen zum entspannen suchen und nicht wild durch die Gegend zupfen möchten. Anfänger, die einen optisch anspruchsvollen Drachen suchen, der nach BMW aussieht und doch ein Nissan ist, nicht so tief dabei in die Tasche greifen möchten und damit nicht den Trickflug erlernen möchten.

### Fazit

Ein interessanter Drachen, der noch verbessert werden kann, sowohl in Qualität, als auch in dem Flugverhalten. High Tech ist allerdings übertrieben.

Das dicke Ende: Unter dem Logo Progressive Line steht: German High Tech Kites, wo doch jeder weiß, wo die Firma sitzt.

## Steckbrief

Name:	Duke
Kategorie:	Trickflugdrachen
Zielgruppe:	ambitionierte Trickflugpiloten
Hersteller:	Progressive Line
Spannweite:	200 cm
Kiellänge:	90 cm
Standhöhe:	105 cm
Gewicht:	260 g
Segel:	Nylon 32 g(Poyant)
Gestänge:	Skyshark
Waage:	Dyneema
empf. Leine:	je nach Wind ab 45 kp
Preis:	ca. DM 250.-

Suboptimal:  
Kreuzstück mit nicht verstärkter Segelöffnung

### Flugeigenschaften

Kreispräzision:	gut
Eckenpräzision:	gut
Geschwindigkeit:	befriedigend
Gutmütigkeit:	mangelhaft
Zugkraft:	mäßig
Trickflugeignung:	gut-befriedigend
Teamflugeignung:	befriedigend

### Weitere Eigenschaften

Geräuschentwicklung:	leise
Windbereich:	10-25 km/h
Anfängertauglichkeit:	mäßig
Verarbeitungsqualität:	befriedigend